

IV. Spanien.

3. Januar. (Madrid.) Marschall Pavia †.

Er führte i. J. 1874 den Staatsstreich gegen den Präsidenten der Republik Casselar aus und bereitete die Monarchie vor.

28. Januar. Spanien und Marokko.

Eine marokkan. Gesandtschaft fordert Aufschub für die Ausführung des Friedens von Marrakech (vgl. 1894 S. 249). Der Gesandte wird in Madrid vom General Fuentes sächlich angegriffen (3. Febr.). Hierüber herrscht große Erregung, die Regierung entschuldigt sich beim Sultan von Marokko.

Januar. Das Budget schließt in den Ausgaben mit 765 409 882, in den Einnahmen mit 758 430 122 Pesetas ab. Der Fehlbetrag ist also 6 978 760 Pesetas.

6.—9. Februar. (Madrid.) Zoll erhöhungen.

Die Deputiertenkammer genehmigt die Regierungsvorlage wozu auch auswärtiges Getreide bei der Einfuhr nach Spanien mit einem Zoll von 2,50 Pesetas für das Hektoliter belegt werden soll. Der Senat stimmt am 8. Februar zu.

Die Vertreter der Generalität von Castilien fordern eine Erhöhung um mindestens 8 Pesetas.

14. Februar. Die Kammer beschließt in Cuba die Selbstverwaltung einzuführen.

24. Februar. (Madrid.) Vertrag zwischen Spanien und Marokko.

Der Vertrag gewährt Marokko Entschädigung in der Entschädigungszahlung und regelt die Streitfragen über die neutrale Zone bei Melilla.

Februar. Auf Cuba brechen Unruhen aus, so daß der Belagerungsstand verhängt werden muß (25. Februar). Vgl. auch Süd-Amerika.

März. (Madrid.) Militärische Unruhen. Ministerwechsel.

Am 14. und 15. März stürmen einige Hundert Offiziere die Redaktionen oppositioneller Zeitungen wegen beleidigender Artikel gegen das Offiziercorps. Der Kriegsminister tadelt die Ausschreitungen, entschuldigt sie aber im Parlament mit der verletzenden Sprache der Militärs, weshalb es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Ministern und Vertretern der Presse kommt. Es kommt aus diesem Anlaß zu weiteren Differenzen und